

Pilzköpfe und Plattenteller

Recartney und Willi Küppers begeistern zum Auftakt der Hörbar die Zuschauer in der Werretalhalle

VON CHARLOTTE OBERSTUKE

■ Löhne. Nehmen die Löhner das an? Haben wir für den Auftakt die Richtigen gewählt? Und: Reicht es aus, um eine ganze Veranstaltungsreihe daraus zu machen? Solche Fragen trieben Dirk Hinke und seine Partner von M&S-Veranstaltungen noch am Samstagmittag um. Am späten Abend konnten sie die beiden ersten Fragen mit einem erleichterten Ja beantworten. Die Beatles-Tribute-Band Recartney hatte 250 Gäste davon überzeugt, dass die neue Reihe „Hörbar“ einen Besuch lohnt.

Bevor die Band den ausverkauften Saal in der Werretalhalle zum Kochen brachte, stimmte Kult-DJ Willi Küppers die Besucher mit Musik der 60er und 70er ein. Auch während der Pause und nach dem Konzert gab er den Gästen die Möglichkeit, in die zeitgemäße Atmosphäre einzutauchen. Dekoration, Beleuchtung und loungeartige Sitzmöglichkeiten sorgten für original Stimmung. „Das ist ja die Idee der Hörbar, die mehr bieten soll, als nur ein Konzert und dann nach Hause“, erklärte Dirk Hinke vom Kultbüro.

Die Liebe zum Detail ist für Recartney Ehrensache. Mit den extra angefertigten Beatles-typischen Instrumenten, den entsprechenden Accessoires und passender Kleidung bekam die Show ihre eigene Fab-Four-Note. Mit „Drive my car“ begann der Abend. Der Funke sprang sofort auf die Gäste über.

»Ich habe heute alle Beatles-Platten«

Spätestens beim dritten Titel, „All my loving“, blieb kaum noch jemand still stehen. Das Publikum tanzte, klatschte und fast alle sangen die bekannten Texte mit. Der Schwerpunkt des Recartney Konzerts lag aber keinesfalls nur auf den Hits der Beatles. Auch Kenner kamen auf ihre Kosten, als so genannte „Schätze“ aus dem Lennon/McCartney-Repertoire gespielt wurden.

„Ich finde es spitze. Musikalisch ist das wirklich Eins A“, so der 58-jährige Jürgen Groß, Lehrer am Gymnasium – Beatles-Fan seit seiner Jugend. Er wartete mit einer Anekdote auf: „1966 konnte ich mir eine Platte der Beatles schon ein halbes Jahr



Wie einst John und Paul: Benedikt Zöller (l.) und Michael Becker singen „A hard day's night“. Wie die großen Vorbilder Lennon und McCartney spielen sie dabei auch Gitarre.

FOTO: CHARLOTTE OBERSTUKE

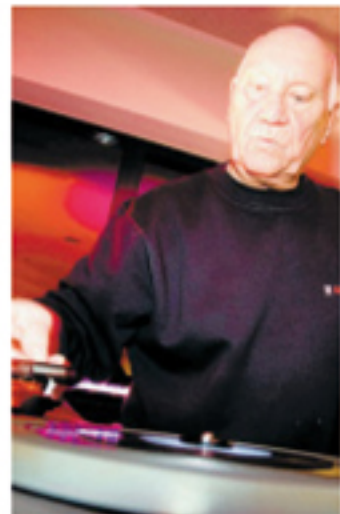


Passend gekleidet: Das galt nicht nur für Recartney. Die Dame in der Bildmitte trägt die britische Flagge als T-Shirt.

FOTOS: HOLTMEIER (2)

bevor sie in Deutschland auf den Markt kam kaufen. Ich war durch einen Schüleraustausch

in England“, erinnerte er sich. Heute besitze er alle Beatles-Platten. „Schade finde ich, dass es so



Legtauf: Kult-DJ Willi Küppers am Plattenteller.

etwas nicht öfter hier in Löhne gibt. Ich würde mich wirklich über mehr Live-Musik freuen.“

Ruf nach Liverpool

■ Als einzige deutsche Beatles-Tribute-Band wurden Recartney sogar in die Geburtsstadt der Fab Four eingeladen. Bei der weltweit renommiertesten Beatles-Convention, der internationalen Beatles-Week in Liverpool, durften sie vor dem fachkundigen Publikum vorspielen.

„Die Band und das Konzert gefallen mir super. Es war auch mal wieder schön, Willi Küppers zu sehen und zu hören“, freute sich Walter Nolting: „Ich kenne ihn noch aus dem Casino Royal.“ Heidi Nolting hatte es da eher mit der Band: „Mir hat am besten „A hard day's night“ gefallen.“

Einen Recartney kennen viele Löhner persönlich. Benedikt Zöller war vier Jahre lang Gitarrenlehrer an der städtischen Musikschule. Eine seiner Schülerinnen war die 18-jährige Franziska Roßocha. „Ich bin hauptsächlich wegen ihm hier“, sagte sie. Obwohl die Beatles nicht in ihre Zeit gehören, war sie hell auf begeistert: „Die Musik ist toll und die Stimmung ist echt genial.“

Nach knapp drei Stunden holte das Publikum mit rhythmischen Klatschen und lauten Zugabe-Rufen die Band noch einmal auf die Bühne. Alle stimmten mit ein, als Michael Becker zum Abschluss „Yesterday“ sang.

„Angefangen hat das ganze 2002. Michael und ich hatten die Idee, eine Beatles-Revival-Band zu gründen, da wir selber große Fans sind“, schilderte Schlagzeuger Thomas Wilberding. „Auf der Straße mitten in Osnabrück stießen die beiden auf Benedikt Zöller und sprachen ihn an. „Hauptsächlich wegen seiner Frisur und weil er einen Gitarrenkoffer mit sich schlepte“

Erfolgreich und preisgekrönt touren Recartney durch Europa und waren sogar in Dubai und Indien gefragt. „Meistens spielen wir vor ausverkauften Haus. In der Muffalhalle in München waren es 5.000 Menschen“, erzählte Gitarrist Zöller.

„Der erste Hörbar-Abend war ein voller Erfolg. Die Leute sind zufrieden und mir hat es auch sehr gut gefallen“, lobte Dirk Hinke: „Die Hörbar soll künftig viermal im Jahr stattfinden.“ Am 6. Februar kommen nun Richie Arndt & the bluenatics.